

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

26. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 30. Jun 1836.

Das preussische Zollwesen.

(Fortsetzung.)

Hieraus sind allerdings wesentliche Uebelstände hervorgegangen. Zunächst eine Belastung des Verkehrs mit vielen Natur- und Kunstzeugnissen, die füglich steuerfrei hätten bleiben können, wenn es möglich gewesen wäre, den Grundsatz festzuhalten: daß nur, was erhebliche Einnahmen bringt, mit Einfuhrabgaben zu belegen, die Ausfuhr aber überhaupt frei zu lassen sei. Sodann die Nothwendigkeit, auf gewisse Waaren Zollsätze anzunehmen, welche das Maaß von vier und sechs Thalern auf den Centner, wobei der Schleichhandel wenig Aufmunterung findet, weit übersteigen. Für einen Centner Seidenwaaren, der zwölfhundert bis funfzehnhundert Thaler werth ist, konnten nicht weniger als hundert Thaler Einfuhrabgabe gefordert werden, wenn die Vertheuerung der ausländischen Seidenzeuge erheblich genug sein sollte, um die Wahl der Käufer auf inländische Fabrikate zu lenken. Dasselbe gilt verhältnismäßig von baumwollenen Geweben, die mit funfzig Thalern vom Centner besteuert sind. Haben Zollsätze von solcher Höhe erst Veranlassung gegeben, ein förm-

förmliches Schleichhändlergewerbe auf einem Grenzpunkte anzustellen: so verbreitet sich dasselbe auch auf Gegenstände, die sehr viel niedriger belegt sind, und deshalb an sich niemals zu einem verbotenen Verkehr Anlaß gegeben hätten. — Es sind Beispiele vorgehanden, daß die Schleichhändler selbst Farbbehälter und andere sehr gering belegte Waaren einzuschwärzen versucht haben, weil sie in Ermangelung lohnenderer Gegenstände nicht ganz unbeschäftigt bleiben wollten.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 5. Sonnt. n. Trinit. (3. Jul) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Cand. Mathis. Sonntag den 3. Jul nach beendigter Vormittagspredigt allg. Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Montag den 4. Jul vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diac. Ködiger. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Prädicant Möbius. Allg. Beichte, Sonnab. d. 2. Jul um 2 Uhr, Hr. Sup. Guerike.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Hofpr. Dr. Dohlhoff. Um 2¼ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Vorbereitung Sonnabend den 2. Jul um 2¼ Uhr, Hr. Dompr. Dr. Rienäcker.

Vormittags um 8 Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospiz

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.
 Zu Neumarkt: Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Pastor Held.
 Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.
 Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

2. Milde Wohlthat.

Die von einer bewährten Armenfreundin mir in voriger Woche eingehändigte reichliche Gabe zur Unterstützung schwacher und kranker Dürftigen ist dem Auftrage gemäß vertheilt worden, und die Erfreueten flehen mit mir zu Gott für das Wohlergehen der edeln Wohlthäterin. Halle, am 28. Juni 1836.

Sulda.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 28. Jun 1836.

Weizen	1 Ehlr.	12 Egr.	6 Pf.	bis	1 Ehlr.	15 Egr.	— Pf.
Roggen	—	27	6	—	1	—	—
Gerste	—	23	9	—	—	25	—
Hafer	—	18	9	—	—	20	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Die Wattenfabrik, große Ulrichsstraße im Faberschen Hause und kleiner Berlin Nr. 414, empfiehlt sich mit allen Sorten Watten zum billigsten Preise.

Obstverkauf.

Der diesjährige Obstgewinn an Äpfeln und Pflaumen in dem, der Glauchaischen Schützengesellschaft zugehörigen sogenannten Rathszwinger hinter dem kleinen Lerchenfelde, soll

den 3. Juli c. Nachmittags um 4 Uhr im Schützenhause unter den im Termine selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ich bin Willens, das diesjährige Obst in meinem Garten, bestehend in Äpfeln, Birnen und vorzüglich viel Pflaumen, zu verpackten.

Wiese in den Weingärten Nr. 1864.

Durch so reichlichen Absatz meines Wettiner Breithans zeige ich nochmals allen hohen Herrschaften so wie einem geehrten Publikum ganz ergebenst an, daß alle Montage und Freitage die Kanne zu 9 Pf. zu haben ist, und Bestellungen zu $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Tonne pünktlich besorgt werden; desgleichen habe ich fortwährend Flaschenbreihan à 1 Sgr. und sehr gutes Erlanger Bier die Flasche zu 1 Sgr. 3 Pf. Auch ist der ächte Gerbstädter Zwieback fortwährend bei mir zu haben.

Frau Krüger.

Große Ulrichstraße Nr. 54.

Ein mit guten Attesten versehener lediger Mann wünscht als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer so gleich ein Unterkommen. Mehrere erfahrene Köchinnen, solide Hausmädchen und Kindermädchen finden zu Michaelis Unterkommen durch das Versorgungs-Bureau von J. G. Siedler, große Steinstraße Nr. 178.

Eine Frau von gesetzten Jahren, welche Reinlichkeit und Ordnung liebt und mit Kindern umzugehen weiß, kann sogleich bei 2 Kindern als Kindermuhme in Dienst treten; das Nähere ist zu erfahren auf dem Karzerplan Nr. 245 eine Treppe hoch.

In Glaucha Nr. 2012 ist ein Klavier und ein Wäschkasten zu verkaufen.

Ein neu eingerichtetes Logis von einer Stube, Kammern und Küche ist an eine einzelne Dame zu vermieten in der großen Ulrichsstraße Nr. 40.

Veränderungshalber ist in der Bräderstraße Nr. 223 die obere Etage, bestehend in 4 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten und kann künftige Michaelis bezogen werden. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer.

In der Bräderstraße Nr. 226 ist die obere Etage, bestehend in einer Stube, zwei Kammern, Feuerungs- gelaf nebst Bodenraum, zu Michaelis zu vermieten; jedoch wird als Bedingung gemacht, daß bei dem Wunsch einer friedliebenden Familie der Stubenzins praenumerando berichtet werden muß.

Franz Höckel.

Ein Laden, wo Mehlhandel betrieben wird, ist zu Michaelis d. J. zu vermieten, Leipziger Straße Nr. 320.

In der Nähe des Marktes ist sogleich eine Wagenremise zu vermieten. Das Nähere hierüber ist auf dem Markte in der Holzmüllerschen Handlung zu erfragen.

In meinem Hause auf dem kleinen Schlamme sind zwei Stuben mit Zubehör, desgleichen auf dem Neumarkte in der Fleischergasse eine Stube zu vermieten.

Schmidt.

Auf dem Grasewege Nr. 860 sind 2 Stuben mit Kammern zu Michaelis zu vermieten.

In meinem vor dem Leipziger Thore nahe am Töpferplan belegenen Hause Nr. 1572 ist die obere Wohnung, bestehend in 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Waschhaus, Keller und Holzstall, so wie ein gut eingerichteter Garten, von Michaelis ab an eine stille Familie zu vermieten, und sind die nähern Bedingungen bei mir zu erfragen.

Verwittw. Prof. Bergener.
wohnhaft Blaucha Nr. 1755.

In Wiederoschen Hause, Leipziger Straße Nr. 321, sind mehrere Familienlogis, wovon eins vorn heraus von zwei Stuben, mit Küche, Kochstube, Kammern, Keller und Trockenboden, zu Michaelis zu vermieten; eins davon kann sogleich bezogen werden. Das Nähere kleiner Sandberg Nr. 267.

In meinem Hause, alter Markt Nr. 492, ist der Materialladen, 2 große Stuben, Küche, ein großer Keller und einige Niederlagen sogleich oder zu Michaelis zu beziehen.
C. Basermann.

Ein anständiges Familienlogis ist zu vermieten in Nr. 599 an der Moritzkirche.

In Nr. 606 auf dem Moritzkirchhofe ist eine Stube und Kammer nebst Zubehör zu vermieten.

In meinem Seitengebäude nach der Dachritzgasse heraus ist eine Wohnung, bestehend in 1 Stube, Kammer, Küche und Bodenraum, an eine kinderlose Familie von Michaelis ab zu vermieten.

Louis Eichler.

Große Ulrichstraße Nr. 19.

In dem Hause Nr. 1033 am Domplatze ist 2 Treppen hoch eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum u., künftige Michaelis zu vermieten, kann aber auch schon früher bezogen werden.

Ein Familienlogis ist noch zu vermieten. Näheres erfährt man in Nr. 2179 am Fürstenthal.

Ein Familienlogis, bestehend aus 3 bis 4 Stuben und Kammern nebst übrigen Zubehör, ist nächstkommende Michaelis zu vermieten, mit oder ohne Meubles, in Glaucha, Taubengasse Nr. 1777 bei Hartier.

Auf dem Strohhofe, Herrenstraße Nr. 2098, sind 2 austapezirte Stuben nebst Stubenkammern, mit oder ohne Meubles, eine Küche, nöthigenfalls auch Stallung zu einem Pferde, zu vermieten; die eine Wohnung kann sogleich bezogen werden.

Die Bell-Stage im Hofe im Seitengebäude, bestehend in 4 Stuben, Küche, Keller, Feuerungsstall, den Mitgebrauch des Waschauses und dergl., ist auf Michaelis an ruhige Leute zu vermieten, große Steinstraße Nr. 162.
Fr. Schmidt.

In der Schulgasse Nr. 94 sind 2 Stuben, 2 Kammern, eine und zwei Treppen hoch, zu vermieten.
Dommert.

In dem Hause sub Nr. 274 auf dem Sandberge sind 4 Stuben, mehrere Kammern, 2 Küchen nebst Zubehör einzeln oder im Ganzen zu vermieten, das Nähere bei
Schling auf der Walkmühle.

In Nr. 280 an der Post ist die obere Wohnung, 2 Stuben, Kammer und Küche, zu vermieten.
Kresmann.

Ein Logis vorn heraus ist Leipziger Straße Nr. 303 zu vermieten.

In der Zänkerstraße Nr. 570 sind 2 Stuben nebst Kammer, ein Pferdestall und Bodenraum einzeln oder im Ganzen zu Michaelis zu vermieten.

In der Ritterstraße Nr. 684 ist die obere Etage an eine stille Familie zu Michaelis zu vermieten.

Eine Wohnung für einen Fuhrmann ist in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1022 bei dem Bäckermeister Kuschner zu vermieten.

Auf der Strohhospitze in Nr. 2106 ist 1 Stube mit Kammer und Küche zc. zu vermieten. Das Nähere hiervon am alten Markte Nr. 494.

Mehrere Stuben, Werkstellen für Holzarbeiter sind zu vermieten auf dem Steinwege bei dem Sattlermeister Katsch.

Ein Backhaus in einer lebhaften Gegend ist sofort zu vermieten und kann solches zu Michaelis dieses Jahres bezogen werden, nähere Nachricht davon ertheilt der Eigenthümer in der Rathhausgasse Nr. 238.

Halle, den 26. Juni 1836.

Die öffentliche kirchliche Feier des hiesigen Missions-
Hülfsvereins wird, so Gott will, Mittwoch den 6. Juli
Nachmittags 3 Uhr in der hiesigen St. Moritzkirche statt-
finden, wozu die Mitglieder des Vereins, und überhaupt
alle, denen geistliches Menschenwohl am Herzen liegt,
hierdurch freundlichst eingeladen werden. Herr Superint.
Guerike wird das Gebet, Herr C. K. Dr. Tholuck
den geschichtlichen Vortrag und Herr Prof. Schmie-
der aus Schulpforte die Predigt halten.

Die Missionsstunde am 4. Juli fällt der Feier des
Festes wegen diesmal aus.

Halle, den 28. Juni 1836.

Der Missions-Hülfsverein.

Das „Amtliche Verzeichniß des Personals und
der Studirenden auf der Königl. vereinten Friedrichs-
Universität Halle-Wittenberg, für das Sommer-
halbjahr von Ostern bis Michael 1836“ ist erschie-
nen und in den hiesigen Buchhandlungen, so wie in der
Papierhandlung der Madame Friße für 5 Sgr. zu
haben.

Karl Grunert.

In mein Blechlackir-, Vergolde-, Chromalerei
u. s. w. Geschäft wünsche ich sogleich einen Lehrling.

Wilh. Günther. Spiegelgasse Nr. 62.

Fetten Limburger Käse empfing C. H. Riesel.

Es sind täglich reife Kirschen zu haben im Garten
vor dem Ober-Leipziger Thor bei dem

Gastwirth Erfurt.

Heute, Donnerstag den 30. Juni, wird in den
Pulverweiden Gartenmusik gehalten und damit jeden
Donnerstag fortgeföhren. Um gütigen Besuch bittet

Knittel,

Gastgeber zur goldnen Egge.

Auf mehrseitiges Verlangen wird Sonntag den
3. Juli ein Scheibenschießen mit Musik und Tanz ge-
halten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Dslau.